

soll nicht etwa ein lateinisches Gedicht über das Pfingstfest, wie es dergleichen im 12. Jahrhundert reichlich gibt, von einem Deutschen nachgebildet worden sein? Dass das bairische Gedicht vom Himmelreich Hexameter nachahmt, hat zuerst W. Wackernagel gemeint, Literaturgesch. S. 273 (2. Aufl. S. 349), dann Bartsch, *Germania* 7, 371, darnach Moriz Haupt in seiner Ausgabe des ‚Uebelen wibes‘, Anm. zu V. 787. Hävemeier's Abhandlung (Bückerburg 1891) hat meines Erachtens nicht alle Zweifel behoben. Das altdutsche geistliche Stück, welches Docen (in Hormayr's Archiv 1822, S. 200, vgl. Wackernagel, Kleine Schr. 2, 20) für hexametrisch halten wollte, kenne ich nicht. Zur Literatur vgl. noch: Weichelt, Versuch einer Geschichte der Einführung der antiken Metra in die deutsche Poesie. Demmin, 1861. — Um hier alle Bedenken zu beseitigen, müsste das lateinische Gedicht, nach dem die deutsche Arbeit hergestellt wurde, nachgewiesen werden. Das vermag ich zur Zeit nicht, und deshalb verzichte ich auch darauf, die Herstellung dieser ältesten deutschen Hexameter hier vorzulegen.

32. 89, 6 — 90, 32.

Ueber dieses Stück sagt Cruel S. 177: ‚Anfang und Ende gehören Augustini De Sanctis Nr. 21 an, und dazwischen wird nur die evangelische Geschichte erzählt.‘ Das ist nicht ganz richtig, wie sich zeigen wird. Vgl. Zs. f. d. Philol. 15, 33.

89, 7 Matth. 11, 11. Zunächst wird die von Cruel bezeichnete Pseudo-Augustinische Predigt auf Johannes den Täufer benutzt, Appendix Nr. 197, Migne 39, 2113 ff. = Rabanus Maurus, Homil. de Festis Nr. 26, Migne 110, 50 ff. Es heisst dort: natalem sancti Joannis, fratres charissimi, hodie celebramus, quod nulli unquam sanctorum legimus fuisse concessum. solius enim Domini et beati Joannis dies nativitatis in universo mundo celebratur et colitur. illum enim sterilis peperit, istum virgo concepit. in Elisabeth sterilitas vincitur, in beata Maria conceptionis consuetudo mutatur. Elisabeth virum cognoscendo filium genuit, Maria angelo credidit et concepit. hominem concepit Elisabeth et hominem Maria; sed Elisabeth solum hominem, Maria Deum et hominem. — Dazu vgl. Augustinus, Sermo Nr. 287, Migne 38, 1301. Nr. 289 und 290, Migne 1308. 1312.